

PREMIERE

Virtuelle Eröffnung der Ausstellung

„Wolfskinder: Auf dem Brotweg von Ostpreußen nach Litauen 1945-1948“

Mittwoch, 2. Juni 2021, 18 Uhr

YouTube-Kanal CULTURE TO GO

www.youtube.com/culturetogo

Begrüßung

Rose-Lore Scholz, Kulturreferentin des BdV Landesverbandes Hessen

Grußworte

Mark Weinmeister, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten in Hessen
Martynas Lukoševičius, Gesandter-Botschaftsrat der Republik Litauen (Geschäftsträger a. i.) in Berlin
Margarete Ziegler-Raschdorf, Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler in Hessen

Einführung in die Ausstellung

Dr. Arūnas Bubnys, stellv. Direktor des Zentrums zur Erforschung von Völkermord und
Widerstand der Bevölkerung Litauens in Vilnius

Abschlussworte

Siegbert Ortmann, Vorsitzender des BdV Landesverbandes Hessen

„Wolfskinder“ – so nannte man ostpreußische Kinder, die in den letzten Kriegstagen des Zweiten Weltkriegs elternlos wurden und auf sich allein gestellt waren. Viele von ihnen flüchteten ins benachbarte Litauen, wo sie bei Bauern unterkamen. Zu ihrem eigenen Schutz mussten sie oft litauische Namen annehmen. Einige der früheren „Wolfskinder“ leben noch heute in Litauen. Andere fanden ihre verlorene Familie wieder und kamen als Spätaussiedler nach Deutschland.

Gefördert durch